Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Kassel, 19. November 2013

Niederschrift

über die **14. öffentliche Sitzung**
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am Mittwoch, 6. November 2013, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dominique Kalb, Vorsitzender, CDU
Christian Knauf, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dieter Beig, 2. stellvertretender Vorsitzender, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD (Vertretung für Doğan Aydın)
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD (Vertretung für Volker Zeidler)
Harry Völler, Mitglied, SPD
Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grü + GLO (Vertretung für Gernot Rönz)
Karin Müller MdL, Mitglied, B90/Grüne
Joachim Schleißing, Mitglied, B90/Grüne
Wolfram Kieselbach, Mitglied, CDU
Waltraud Stähling-Dittmann, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Jörg Westerburg)
Norbert Domes, Mitglied, Kasseler Linke
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme
Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates
Karin Schöps, Vertreterin des Seniorenbeirates, FDP

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Carl Flore, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Heiko Lehmkuhl, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Frank Breitbart, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Uwe Bischoff, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Stefan Bothe, Städtische Werke + Service GmbH (NSG)
Sabine Schaub, Dezernat -VI-

Tagesordnung:

1.	Analyse Flächenpotenziale	101.16.1742
2.	Aktives Leerstandsmanagement als Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung	101.17.635
3.	Modernisierung der Straßenbeleuchtung	101.17.1061

4.	Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/46 „ Niedervellmarer Straße“ 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss)	101.17.1101
5.	Sicherstellung eines angemessenen Campingplatzangebots	101.17.1030
6.	Verbesserung des Angebots des Wohnmobilstellplatzes	101.17.1032
7.	Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche	101.17.1085
8.	Verbesserungen beim Parken in Kassel	101.17.1100

Vorsitzender Kalb eröffnet die mit der Einladung vom 30.10.2013 ordnungsgemäß einberufene 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung
Auf Wunsch des Magistrats wird Tagesordnungspunkte 4. betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/46 „Niedervellmarer Straße“ 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss) vor Tagesordnungspunkt 3. betr. Modernisierung der Straßenbeleuchtung zur Beratung aufgerufen. Vorsitzender Kalb stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Analyse Flächenpotenziale
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.06.2010
Bericht des Magistrats
101.16.1742

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, durch eine aktuelle Bestandsaufnahme innerstädtischer Brachflächen Flächenpotenziale sichtbar zu machen. Diese Flächen sind hinsichtlich Verfügbarkeit, städtebaulicher Entwicklungschancen und Restriktionen durch Altlasten und Denkmalschutz zu analysieren zu kategorisieren und bezüglich ihrer Mobilisierbarkeit zu priorisieren. Für die entsprechenden Potenzialflächen sind Entwicklungsvorschläge zu erarbeiten, die im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr vorzustellen sind. Dabei ist auch zu prüfen, welche Fördermittel akquiriert werden können und mit welcher Unterstützung der Stadt Investoren dazu gebracht werden können, auf diesen Flächen zu investieren.

Stadtbaurat Nolda berichtet und sagt den schriftlichen Bericht als Anlage zur Niederschrift zu. Ergänzend teilt er mit, dass zu den Fördermitteln zurzeit keine Aussage gemacht werden kann. Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda und Carl Flore, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, beantwortet.

Der Bericht von Stadtbaurat Nolda wird zur Kenntnis genommen.

2. Aktives Leerstandsmanagement als Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.Dezember 2012
Bericht des Magistrats
101.17.635

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, alle Akteure in Kassel, die an der Beseitigung von Leerständen von Büro- und Gewerbeflächen mitwirken können, zu einer Ausschusssitzung/Veranstaltung einzuladen: z. B. Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Industrie- und Handelskammer, Kassel Marketing usw.

Ziel der Ausschusssitzung/Veranstaltung soll sein: Mit den Beteiligten sollen Maßnahmen beraten werden, die den aktuellen Leerstand reduzieren können. Geprüft werden soll auch, ob folgende Maßnahmen dabei hilfreich sein können:

- Leerstandskataster
- Regelmäßiges Leerstandsmonitoring
- Erarbeitung von Vitalisierungsprogrammen
- Werbekampagnen für Förderprogramme und Beratung über Förder- und Abschreibungsmöglichkeiten
- Gezielte Ansprache von Immobilieneigentümern
- Abschluss von Sanierungsvereinbarung zwischen Stadt und Immobilieneigentümern
- Gezielte Stadtentwicklungsmaßnahmen zur Umfeldoptimierung
- Runde Tische zwischen Politik, Verwaltung und Immobilieneigentümern
- Anzeigen- und Plakataktionen zur Vermarktung leer stehender Objekte
- Vorschläge für alternative Nutzungen wie z.B. Kunstausstellungen u.ä.

Stadtbaurat Nolda gibt den Bericht ab und teilt mit, dass es sich hierbei lediglich um einen Zwischenbericht handelt. Er sagt den schriftlichen Bericht als Anlage zur Niederschrift zu.

Der Zwischenbericht von Stadtbaurat Nolda wird zur Kenntnis genommen.

4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/46 „ Niedervellmarer Straße“ 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1101 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet zwischen Bunsenstraße, Hegelsbergstraße, Holländische Straße und Niedervellmarer Straße soll ein Bebauungsplan gemäß § 30 Baugesetzbuch aufgestellt werden.

Der erneute Aufstellungsbeschluss ist notwendig, da sich die städtebaulichen Ziele gegenüber dem früheren Aufstellungsbeschluss, bekannt gemacht am 05.04.2000, geändert haben.
In einem Teilgebiet ist durch den rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. V/46A „Ehemaliges KVG-Depot“ bereits ein Sondergebiet für Läden mit einer Gesamtverkaufsfläche bis 2.200 qm als Versorgungszentrum festgesetzt. Damit ist eine sehr gute Versorgungslage zusammen mit weiterem Einzelhandel in der Umgebung für diesen und die umliegender Bereiche gewährleistet. Weitere Einzelhandelsflächen sind deshalb in dem im Übersichtsplan dargestellten Gebiet nicht mehr vertretbar. Zielsetzung ist es, den vorhandenen Nutzungsmix aus Gewerbe, Dienstleistung und Wohnen zu sichern und zu stärken.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/46 „ Niedervellmarer Straße“ 1. Änderung (Aufstellungsbeschluss), 101.17.1101, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Knauf

3. Modernisierung der Straßenbeleuchtung
Vorlage des Magistrats
- 101.17.1061 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Dem Abschluss des Vertrages zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung mit der Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) ab 1. Januar 2014 mit einer Laufzeit von 20 Jahren wird zugestimmt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Stadtbaurat Nolda führt kurz in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frank Breitbart, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, der anhand einer Power-Point-Präsentation das Vorhaben betr. der Modernisierung der Straßenbeleuchtung erläutert. Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda, Frank Breitbart, Uwe Bischoff (beide Straßenverkehrs- und Tiefbauamt) und Stefan Bothe, Städtische Werke + Service GmbH (NSG), beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU, Kasseler Linke, FDP
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Modernisierung der Straßenbeleuchtung, 101.17.1061, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schleißing

5. Sicherstellung eines angemessenen Campingplatzangebots
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1030 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert sicher zu stellen, dass ab dem kommenden Jahr Besucher Kassels auch wieder ein angemessenes Angebot eines Campingplatzes vorfinden. Vor dem Hintergrund der Anerkennung der Wilhelmshöhe als Weltkulturerbe ist in Zusammenarbeit mit Kassel Marketing ein entsprechendes Konzept zur Ansprache dieser Zielgruppe zu erarbeiten.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Schleißing, Fraktion B90/Grüne, einen Änderungsvorschlag ein. Dieser wird von Stadtverordnetem Kieselbach, CDU-Fraktion, übernommen.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, **zusammen mit Kassel Marketing mit dem Betreiber des Campingplatzes Gespräche mit dem Ziel zu führen**, dass sichergestellt wird, dass ab dem kommenden Jahr Besucher Kassels auch wieder ein angemessenes Angebot eines Campingplatzes vorfinden. Vor dem Hintergrund der Anerkennung der Wilhelmshöhe als Weltkulturerbe ist in Zusammenarbeit mit Kassel Marketing ein entsprechendes Konzept zur Ansprache dieser Zielgruppe zu erarbeiten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Sicherstellung eines angemessenen Campingplatzangebots, 101.17.1030, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kieselbach

6. Verbesserung des Angebots des Wohnmobilstellplatzes
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1032 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, ab dem kommenden Jahr das Angebot des Wohnmobilstellplatzes deutlich zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Vor dem

Hintergrund des neuen Weltkulturerbes ist in Zusammenarbeit mit Kassel Marketing ein entsprechendes Konzept zur Vermarktung zu erarbeiten.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Schleißing, Fraktion B90/Grüne, einen Änderungsvorschlag ein. Dieser wird von Stadtverordnetem Kieselbach, CDU-Fraktion, übernommen.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **zusammen mit Kassel Marketing mit dem Betreiber des Wohnmobilstellplatzes Gespräche mit dem Ziel zu führen**, ab dem kommenden Jahr das Angebot des Wohnmobilstellplatzes deutlich zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Vor dem Hintergrund des neuen Weltkulturerbes ist in Zusammenarbeit mit Kassel Marketing ein entsprechendes Konzept zur Vermarktung zu erarbeiten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Verbesserung des Angebots des Wohnmobilstellplatzes, 101.17.1032, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Drubel

7. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche
Antrag des Behindertenbeirates
- 101.17.1085 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,
1. im Bereich der Straßenbahnhaltestelle „Friedenskirche“ (Karl-Marx-Platz) die Einrichtung einer sicheren Querungsmöglichkeit der Friedrich-Ebert-Straße zu prüfen und einzurichten.
2. wegen der dringend gebotenen Sicherheit der Fußgänger für die Dauer der Planungs- und Bauzeit eine Bedarfsampel aufzustellen.

Stadtverordnete Müller, Fraktion B90/Grüne, macht einen Änderungsvorschlag, dieser wird von Herrn Ernst, Vorsitzender Behindertenbeirat, übernommen.

- **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. im Bereich der Straßenbahnhaltestelle „Friedenskirche“ (Karl-Marx-Platz) die Einrichtung einer sicheren Querungsmöglichkeit der Friedrich-Ebert-Straße zu prüfen und einzurichten.
2. **zu prüfen, ob** wegen der dringend gebotenen Sicherheit der Fußgänger für die Dauer der Planungs- und Bauzeit eine Bedarfsampel aufzustellen **ist**.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag des Behindertenbeirats betr. Straßenbahnhaltestelle Friedenskirche, 101.17.1085, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Domes

8. Verbesserungen beim Parken in Kassel
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1100 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

1. bei den städtischen Parkscheinautomaten sicherzustellen, dass nur solche Parkscheine angeboten werden, die auch auf den entsprechenden Parkflächen zulässig sind,

2. Einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das Bezahlen von Parkgebühren mittels Münzgeld an städtischen Parkscheinautomaten technisch so geregelt werden kann, dass ein Bezahlen einer innerhalb der Höchstparkzeit beliebig gewünschten Parkzeit mit allen gültigen Euro-Münzen ab 10 Cent möglich ist. Die Parkgebührenordnung der Stadt Kassel ist entsprechend anzupassen und so zu überarbeiten.

Stadtbaurat Nolda teilt mit, dass betr. der Parkscheinautomaten Änderungen in Planung sind. Daraufhin zieht Stadtverordneter Kieselbach, CDU-Fraktion, den Antrag seiner Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Dominique Kalb
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Anlage zu TOP 1

Amt f. Stadtplanung, Bauaufsicht + Denkmalschutz

- 63 -
©A785

Kassel, 26. November 2013
Herr Flore
☎ 6025

Dezernat VI
Eing.: 26. Nov. 2013
Anl. .....

- VI -

ASMV am 6. November 2013
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Juni 2010 – 101.16.1742

„Analyse Flächenpotenziale"

Stellungnahme:

Die Bedingungen für die Analyse von Flächenpotenzialen sind standortbezogen unterschiedlich. Der Fokus der Bearbeitung durch den Magistrat liegt auf konkreten Projekten, die Aussicht auf erfolgreiche Umsetzung haben. Der Wissensstand über Flächenpotenziale ist hier standort- und projektbezogen sehr hoch. Aktuell sind hierfür die Beispiele Hauptbahnhof Nord und Bahnhof Unterstadt zu nennen.

Auch im Rahmen der Entwicklungsplanung Ost werden derartige Flächen betrachtet und bei positiven Entwicklungschancen auf einen Entwicklungsweg gebracht, wie z. B. das ehemalige Gelände der Molkerei Lindenberg.

Ein flächendeckender, stadtweiter Ansatz stellt in Erweiterung des bisherigen Vorgehens ein zeitlich und sachlich weit ausgreifendes Arbeitsprogramm dar, das nur in Schritten und mittel- oder langfristig abgearbeitet werden kann.

Um den angesprochenen Analyse- und Entwicklungsweg im Sinne des Beschlusses weiter zu gehen, wird neben der projekt- und fallbezogenen Vorgehensweise demnächst mit dem Aufbau einer systematischen Datengrundlage begonnen. Hierzu wurde bereits die Struktur des Datensatzes mit den relevanten Merkmalen der Flächen / des jeweiligen Grundstücks erarbeitet. Als nächster Schritt soll als Fall- und Modellstudie, sozusagen als Pretest für den Aufbau des Gesamtsystems, ein Teilgebiet des Kasseler Ostens (Gewerbe- und Industriegebiete im Kasseler Osten) angegangen werden.

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen soll hierzu ein Auftrag vergeben werden.

Hinsichtlich von Fördermitteln muss aktuell berichtet werden, dass nach Auslaufen des EFRE Strukturfonds 2006 bis 2013 über Fördermittel derzeit keine positive Prognose gemacht werden kann. Das neue Programmplanungsdokument des Landes für die Jahre 2014 bis 2020 ist im Moment in Aufstellung und Abstimmung mit der Europäischen Kommission.

Flore

Anlage zu TOP 2

Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht, Denkmalschutz

- 63 -
EDA784

Dezernat VI
Eing.: 14. Nov. 2013
Anl. .....

Kassel, 29. Oktober 2013
Herr Flore
☎ 60 25

- VI -

ASMV am 6. November 2013
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. Oktober 2012 –
Vorlage Nr. 101.17.635

„Aktives Leerstandsmanagement als Baustein nachhaltiger Stadtentwicklung"

Stellungnahme:

Die Stellungnahme versteht sich als Zwischenbericht zum o.g. Beschluss.

Es ist festzustellen, dass die im seinerzeitigen Antrag angegebene Leerstandsquote in Höhe von ca. 10% angesichts einer (z.B. laut aktueller Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung) deutlich höher liegenden Büroleerstandsquote in großen, prosperierenden Wirtschaftszentren wie z.B. München, Stuttgart oder Frankfurt nicht besorgniserregend und überdurchschnittlich ist. Deshalb erscheint zunächst noch einmal eine grundlegende und aktuelle Einschätzung der Lage gemeinsam mit den genannten marktnahen Partnern Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Industrie- und Handelskammer sinnvoll.

Ein gewisser Anteil an Leerständen ist im Rahmen der Fluktuation auf dem Markt üblich und unbedenklich, ggf. sogar hilfreich im Bezug auf die Ansiedlung neuer Unternehmen. Grundsätzlich ist auch zu hinterfragen, ob die Thematisierung vorhandener Leerstände für das Image der Innenstadt hilfreich oder eher schädlich ist.

Der Antrag spricht auch eine grundlegende ordnungspolitische Fragestellung an, nämlich ob es Aufgabe der Stadt und kommunaler Gesellschaften ist, sich in dem Feld der zu prüfenden Maßnahmen zu bewegen und zu betätigen. Möglicherweise resultieren bestimmte Probleme nicht aus stadträumlichen Problemen, die der kommunalen Planung und des kommunalen Managements zugänglich sind, sondern aus Marktkräften und Marktgegebenheiten, so dass diesbezügliche Disparitäten auch durch die Funktionsweise und Mechanismen des Marktes überwunden werden sollten und müssen.

Aus all diesen Gründen erscheint es sinnvoll, die Problematik grundsätzlich mit den angesprochenen Partnern der Wirtschaft zu erörtern und dabei die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit eines aktiven Leerstandsmanagements weitergehend zu prüfen. Die im Antrag aufgelisteten potentiellen Maßnahmenvorschläge sind sehr weitgehend und komplex und damit äußerst arbeitsintensiv. Bei der Stadt Kassel stehen derzeit keine finanziellen und personellen Ressourcen bereit, um einen derart ambitionierten Entwicklungsansatz zu verfolgen, so dass auch die Rolle und aktive Mitwirkung der angesprochenen Partner zu klären wäre.

Zur Klärung von Bedarfen und möglichen Kooperationen haben Einzelgespräche mit Maklern und möglichen Mietern stattgefunden. Bisher gab es dazu keine auffordernden Rückmeldungen.

Flore

Flore